



INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSFÖRDERUNG



| INHALTSVERZEICHNIS |

[Deutsche Forschungsgemeinschaft](#)

[Förderungen des Bundes](#)

[VolkswagenStiftung](#)

[Weitere Stiftungen | Sonstige Förderinstitutionen](#)

[Internationale Förderungen](#)

[Förderungen des Landes Niedersachsen](#)

[Preise und Wettbewerbe](#)

[Interne Veranstaltungen und Informationen](#)

[Externe Veranstaltungen und Informationen](#)

[Interne Informationen](#)

[Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer | Science Shop Vechta/Cloppenburg | Impressum](#)

DFG: Fördermöglichkeit für vietnamesisch-deutsche Kooperationen

The National Foundation for Science and Technology Development (NAFOSTED) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) are launching a joint collaboration for proposals for outstanding joint research projects in all fields of science and humanities. The submission deadline on Vietnamese side will be 29.09.2023. On the German side proposals need to be submitted in parallel. This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and Vietnam to design and carry out collaborative research projects. Funds to be used by the Vietnamese side must be requested from NAFOSTED; funds to be used by the German side must be requested from DFG. Special attention is given to the integrated character of proposed projects, from the concept to the work plan. Funding is only available for projects which involve a convincing collaboration between the German and Vietnamese partners and for which the anticipated research benefit is clearly outlined. The collaborative projects selected will receive research funding for a period of up to three years.

Weitere Informationen

https://www.dfg.de/en/dfg_profile/international_cooperation/news/reports/2023/230714_nafosted/

Bewerbungsschluss: 29. September 2023

AEI-DFG Call for Joint Spanish-German Research Projects in the Fields of Psychology, Mathematics, Atmospheric Science, Oceanography and Climate Research

The DFG together with the Agencia Estatal de Investigación (AEI, State Research Agency) is pleased to announce the launch of a pilot for a joint Lead Agency Procedure. The pilot is intended to encompass two calls. In this first pilot call, the DFG will act as the lead agency and will be responsible for the review and evaluation process. After successful completion of this first pilot call, a second call with the AEI as the lead agency is envisaged. In the current pilot call, Spanish-German research teams are invited to submit joint research proposals in the fields of: Psychology, Mathematics, Atmospheric Science, Oceanography and Climate Research.

Weitere Informationen

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2023/info_wissenschaft_23_66/index.html

Bewerbungsschluss: 25. Oktober 2023

DFG: Argentinean-German Collaboration in Research

The Deutsche Forschungsgemeinschaft and the National Council for Scientific and Technological Research (CONICET) are pleased to announce the fourth call for proposals to fund joint German-Argentinean research projects in the following areas: Physics, Chemistry, Materials Science and Engineering, Geosciences, Neurosciences, Molecular and Clinical Infectiology and Immunology, Social Sciences and Humanities

Weitere Informationen

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2023/info_wissenschaft_23_67/index.html

Bewerbungsschluss: 01. Dezember 2023

DFG: "META-REP - A Meta-scientific Programme to Analyse and Optimise Replicability in the Behavioural, Social and Cognitive Sciences"

Over the last 10 years, the "replication crisis" has had a substantial impact on the behavioural, social and cognitive sciences. Not only have researchers in these fields begun to reflect on low replication rates (and to investigate potential reasons for these), but also reform movements targeting empirical practices, methodological standards, publication formats, assessment systems and incentive structures in science have gained momentum. At present, it is difficult to estimate to what extent these reforms will effectively and sustainably increase the replicability of empirical findings in the behavioural, social and cognitive sciences. However, it is already clear that they have initiated a much-needed discussion about what robustness, replicability and generalisability mean, how we can assess and secure them, and how we want science to work. The Priority Programme META-REP aims to contribute to this discussion by adding a non-normative, empirically informed meta-scientific perspective.

Weitere Informationen

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_23_58/

Bewerbungsschluss: 24. Januar 2024

BMWK: LIFT Transformation – Leistungssteigerung & Innovationsförderung im Tourismus

Mit der aktuellen Förderbekanntmachung "LIFT Transformation" verfolgt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) das Ziel, die mittelständische Tourismuswirtschaft zu aktivieren, um sich im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) und den relevanten Zukunftsherausforderungen des Sektors aus einer praxisbezogenen Perspektive auseinanderzusetzen. Dabei sollen Lösungen erarbeitet werden, die dazu beitragen, den Tourismus nachhaltig zu gestalten und zur förderlichen Entwicklung im Sinne der SDGs beizutragen.

Durch das Förderprogramm "LIFT Transformation" sollen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Bereich des nachhaltigen Tourismus in ihrer Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit sowohl kurz- als auch mittelfristig gestärkt werden. Das Programm richtet sich an Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen und Destinationen. Die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft wird begrüßt.

Die Projekte sollen exemplarisch für die nachhaltige Transformation des Tourismussektors stehen und im Kontext der globalen Nachhaltigkeitsagenda wegweisend sein. Jedes Projekt muss einen konkreten, praxisrelevanten Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) haben. Grundsätzlich weist der Tourismus Verknüpfungen zu allen 17 SDGs auf. Aktuell sind jedoch fünf Ziele von besonderer Relevanz für die vielfältige deutsche Tourismuswirtschaft.

Weitere Informationen

<https://kompetenzzentrum-tourismus.de/tourismusfoerderung/liffttransformation>

Bewerbungsschluss: 15. September 2023

BMEL: Interoperabilität in der Landwirtschaft

Mit der vorliegenden Bekanntmachung werden innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung unterstützt, die Interoperabilität in der Landwirtschaft sowie dem vor- und nachgelagerten Bereich voranbringen und unter der Berücksichtigung rechtlicher Aspekte zu einem Gesamtkonzept auf betrieblicher Ebene und darüber hinaus zusammenfügen.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die ihren Schwerpunkt im Themenfeld Interoperabilität mit folgenden beispielhaften Inhalten als Anwendungsfälle haben:

- Übertragung von Daten per moderner Kommunikations- und Informationstechniken insbesondere neuer Mobilfunktechniken,
- Übertragung von Daten über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg,
- Stärkung bestehender sowie Etablierung neuer, einheitlicher Standards für den automatisierten Informationsaustausch zwischen technischen Einrichtungen, wie Maschinen, Automaten und Fahrzeugen, untereinander sowie zu einer zentralen Datenverarbeitungsanlage,
- Entwicklung von Gesamtkonzepten und Umsetzung von Anwendungsfällen zur Förderung der Interoperabilität mit dem Ziel der Ressourceneffizienz, insbesondere der Reduzierung des Pflanzenschutz- und Düngemittleinsatzes sowie zur nachhaltigen Gestaltung des Nährstoffkreislaufes und der nachhaltigen Bodenbewirtschaftung,
- Monitoring, Managementmaßnahmen und Versorgungssysteme in der Tierhaltung sowie synergetische Nutzung von KI und Interoperabilität zur Verbesserung von Tierschutz und Tiergesundheit,
- Anwendungsfälle zum Informationsaustausch von Datenräumen und Datenplattformen,
- Evaluation der Sicherheit von Kommunikationssystemen und der Reduzierung möglicher Folgen von Systemausfällen beispielsweise durch Sicherungs- und Sicherheitssysteme,
- Einbindung von vertrauenswürdigen Dritten.

Da es sich bei der Schaffung interoperabler Lösungen um ein sektorenübergreifendes Querschnittsthema handelt, soll auch die Verknüpfung der verschiedenen Produktionsbereiche, insbesondere Tier- und Pflanzenproduktion, behandelt werden. Ebenfalls soll die Einbeziehung der nachgelagerten Bereiche betrachtet werden. Darunter fällt der Einbezug der gesamten Wertschöpfungskette. Interdisziplinäre Ansätze und daraus resultierende Synergien werden als gewinnbringend angesehen. Aktuelle Gesetzgebungsprozesse sind zu berücksichtigen.

Es sollen praxisorientierte Projekte der angewandten Forschung und Entwicklung gefördert werden. Die veröffentlichungsfähigen Ergebnisse der geförderten Vorhaben werden durch möglichst rasch durchzuführenden Technologie- und Wissenstransfer in der breiten Praxis verbreitet und stehen allen Unternehmen zu jeweils gleichen Bedingungen zur Verfügung.

Weitere Informationen

https://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/DE/Projektfoerderung/Digitalisierung/Bekanntmachung_Forschungsideen.pdf?sessionid=BD77034CE73FA075C73C8E7113878C4B.internet962?__blob=publicationFile&v=5

Bewerbungsschluss: 27. Oktober 2023

BMEL: MuD-Vorhaben zur sozialen Dorfentwicklung (BULEplus)

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert die Umsetzung von modellhaften und innovativen Projekten, die einen Beitrag zu dem Ziel leisten, (Dorf-)Gemeinschaften in ländlichen Räumen und sozialräumliche Prozesse zu stärken.

Mit den Projekten soll an vorhandene Potenziale angeknüpft und es sollen Ideen entwickelt werden, um den gesellschaftlichen Herausforderungen zukünftig zu begegnen. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Einbindung der Bevölkerung. Es gilt, mit entsprechenden Beteiligungsprozessen die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, auch unterrepräsentierte und benachteiligte Gruppen, von Anfang an mit einzubinden und im Prozessverlauf zu informieren. Insbesondere die frühzeitige Einbindung und aktive Beteiligung junger Menschen vor Ort sollte angestrebt und fester Bestandteil des Projektablaufs sein.

Vorhaben im Rahmen dieser Bekanntmachung sollen sich einem der folgenden **thematischen Schwerpunkte** widmen:

a) Schaffung oder Nutzbarmachung sozialer Begegnungsorte/Treffpunkte

Mit dem Verlust öffentlicher und privater Infrastruktur in einigen ländlichen Regionen schwinden auch die Orte für Begegnung, Austausch und Engagement, insbesondere in den Ortsteilen. Darum ist es wichtig, bedarfsgerechte Räumlichkeiten oder Freiluftorte, die niedrigschwellig möglichst vielen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, Vereinen und Initiativen zur Verfügung stehen, besser nutzbar zu machen, aufzuwerten oder neu zu schaffen. Die Vorhaben sollen dabei aufzeigen, wie die Potenziale von mobilen oder ortsgebundenen Begegnungsorten optimal erschlossen werden können. Es ist darzustellen, wie das Vorhaben ohne weitere Finanzierung durch den Bund sichergestellt wird.

b) Unterstützungs- und Begleitstrukturen für ältere Menschen

In vielen ländlichen Regionen wird die Bevölkerung zunehmend älter. Einsamkeit und versteckte Armut, gerade bei älteren Frauen, werden auf dem Land zunehmend zum Thema ... Gesucht werden innovative Projekte, die durch die Initiierung von Engagement und Nachbarschaftshilfe, aber auch neuen Formen der Unterstützung pflegender Familienangehöriger diesen Herausforderungen aktiv entgegenwirken.

c) Vielfalt, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Inklusion leben

Um den immer diverser werdenden Gemeinschaften in ländlichen Räumen gerecht zu werden, werden innovative Ideen und Ansätze gesucht, die im Rahmen der Projektumsetzung unterschiedliche Bevölkerungsgruppen zusammenbringen und ein gutes soziales Miteinander strukturell unterstützen ... und sozialer Isolation und Armut entgegenwirken. Gesucht werden daher auch Vorhaben, die zeigen, wie dem innovativ entgegenwirken werden kann.

d) Mehr Selbstverantwortung für eine aktive soziale Dorfentwicklung

Gesucht werden innovative Ansätze, die ländliche Gemeinschaften befähigen, ihre Selbstbestimmung und Autonomie zu stärken.... Hierbei können z. B. Qualifizierungsangebote oder Coachings einen wichtigen Beitrag leisten. Die Vorhaben sollen neue innovative Maßnahmen des Empowerments entwickeln, die eigenverantwortliche Lösungen und Eigeninitiative fördern.

Eine Verbindung einzelner Themenschwerpunkte ist möglich.

Erste Ideen für eine Verstärkungsstrategie der Projekte sollten bereits in der Projektskizze dargestellt werden. Ein bloßer Hinweis auf andere Fördermittelgeber oder den Gemeindehaushalt reicht nicht aus. Während der Projektlaufzeit ist dann ein detailliertes Verstärkungskonzept (z. B. Entwicklung eines Geschäftsmodells) zu entwickeln, welches aufzeigt, wie die Projektidee im Anschluss an die Förderphase finanziell fortgeführt werden kann.

Weitere Informationen

<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/5jpi7zfakklbcNfZGMV/content/5jpi7zfakklbcNfZGMV/BAz%20AT%2011.08.2023%20B1.pdf>

Bewerbungsschluss: 20. November 2023

VolkswagenStiftung: Zusätzliche Mittel für Forschungskommunikation

Das Angebot wendet sich an aktuell Geförderte der VolkswagenStiftung und wird regelmäßig ausgeschrieben. Im Mittelpunkt steht die Förderung innovativer und in die Zukunft weisender Formate, insbesondere solcher, die dialogisch und partizipativ angelegt sind und Öffentlichkeit und Wissenschaft einander näherbringen. Wir möchten dabei zu einer realistischen Projektplanung motivieren: Überlegen Sie genau, für welche konkrete außeruniversitäre Zielgruppe Ihr Forschungsvorhaben von Relevanz ist, welche Geschichte Sie aus Ihrem Projekt erzählen möchten, welche Reichweite Ihr Vorhaben tatsächlich erzeugen kann und welche Wirkung es bei der entsprechenden Zielgruppe erzielen soll.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zusaetzliche-mittel-fuer-wissenschaftskommunikation>

Bewerbungsschluss: 14. September 2023 (Kommunikationsvorhaben)

VolkswagenStiftung: Transformationswissen über Demokratien im Wandel – transdisziplinäre Perspektiven

Das Programm richtet sich an Antragsteller:innen aus den Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften sowie gleichermaßen an (zivil)gesellschaftliche Akteur:innen, die gemeinsam in transdisziplinären Teams unterschiedliche Ideen und Fragestellungen zu Demokratie im Wandel austauschen und bearbeiten möchten. Die Stiftung möchte mit diesem Programm insbesondere die Entwicklung neuer Perspektiven auf Wandel von Demokratie fördern und dabei neben der wissenschaftlichen Perspektive Ideen und Erfahrungen von (zivil)gesellschaftlichen Partner:innen berücksichtigen. Dieses Programm bietet die Chance, neben der Forschung konkrete Empfehlungen z.B. für die Politik, relevante gesellschaftliche Akteure oder die Wirtschaft zu entwickeln und zu einer Umsetzung dieser Empfehlungen beizutragen.

Das Programm besteht aus zwei Förderlinien:

Förderlinie 1 ermöglicht die Antragstellung für sogenannte **Taskforces**, in der bis zu zwei Wissenschaftler:innen aus möglichst unterschiedlichen Fachdisziplinen mit Partner:innen aus der (Zivil)Gesellschaft innerhalb eines Jahres eine klar begrenzbare Fragestellung zu akuten Herausforderungen von Demokratie in Deutschland oder auf EU-Ebene bearbeiten. Im Vordergrund steht hier die Veröffentlichung von konkreten Handlungsempfehlungen in Form von policy papers oder ähnlichen Formaten.

Förderlinie 2 konzentriert sich auf **Kooperationsprojekte** zwischen bis zu drei Wissenschaftler:innen aus möglichst unterschiedlichen Fachdisziplinen und Partner:innen aus der (Zivil)Gesellschaft. Die Projektteams werden gebeten, ein konkretes Konzept zur Wissenschaftskommunikation der Forschungsergebnisse vorzulegen, sowie einen Plan, wie am Ende des Forschungsprozesses aus den Ergebnissen konkrete Handlungsempfehlungen für relevante Akteure aus Politik, (Zivil)Gesellschaft und/oder Wirtschaft entstehen werden. Zudem sind die Projektteams dazu angehalten, auch Zwischenergebnisse, da wo sinnvoll, in Form erster Handlungsempfehlungen aus dem laufenden Forschungsprozess heraus zu kommunizieren.

In beiden Förderlinien ist eine fortlaufende Reflektion des transdisziplinären Forschungsprozesses sowie eine Begründung der Auswahl von Partner:innen sowie der Zusammensetzung des Projektteams zentraler Bestandteil.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/transformationwissen-ueber-demokratien-im-wandel-transdisziplinaere-perspektiven>

Bewerbungsschluss: 19. September 2023

VolkswagenStiftung: Scoping Workshops

Scoping Workshops der VolkswagenStiftung sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/scoping-workshops>

Bewerbungsschluss: 12. Oktober 2023

VolkswagenStiftung/MWK: Wissenschaftsräume

Innerhalb der Wissenschaftsräume sollen die Hochschulen stärker als bisher und unter Einbezug der außeruniversitären Einrichtungen noch engere Formen der Zusammenarbeit und des Austausches in Forschung, Lehre und Transfer finden, die institutionelle Grenzen überwinden. Die Kooperationen können und sollten, wo sinnvoll, auch hochschultypübergreifend gestaltet werden. Dabei sollen auch klare Arbeitsteilungen mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen abgestimmt werden. Bei einigen Themen wie bspw. der Windenergieforschung, der Forschung zum Cultural Heritage oder zur gemeinsamen Nutzung von Großgeräten in der Physik wären Verbünde denkbar, die im Einzelfall auch Partnerinstitutionen in angrenzenden Bundesländern einschließen. Insgesamt sollen durch eine derartige Förderung die Potenziale der niedersächsischen Hochschulen weiter entfaltet und die Leistungsfähigkeit des Gesamtsystems erhöht werden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zukunftniedersachsen-wissenschaftsraeume>

Bewerbungsschluss: 30. November 2023

VolkswagenStiftung: Themenwoche Wissenschaftsethik – Ethische Dimensionen von KI-Forschung und KI in der Forschung

Die aktuellen Fortschritte bei der Entwicklung von Modellen künstlicher Intelligenz (KI) sind rasant und stellen die Forschung vor die Herausforderung, das große Potenzial von KI sinnvoll zu nutzen ohne die damit einhergehenden Schwierigkeiten auszublenden. Für die Wissenschaft stellt sich somit die Frage nach einem "richtigen" Vorgehen sowohl in der Forschung zu KI als auch beim Einsatz von künstlicher Intelligenz in Forschung generell.

- **Fachgebiete: Geistes- und Gesellschaftswissenschaften**
- **Art der Förderung: Organisation einer wissenschaftlichen Veranstaltung im Rahmen einer Themenwoche vom 07. bis 09. August 2024**
- **Zielgruppe: Promovierte Wissenschaftler:innen an deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen, ggf. internationale Mittragstellende**

Was wird gefördert?

Die Frage nach dem ethisch Gebotenen im Rahmen des wissenschaftlich Möglichen stellt eine der Kernfragen wissenschaftsethischer Überlegungen dar. Aus diesem Grund veranstaltet die VolkswagenStiftung eine "Themenwoche Wissenschaftsethik: Ethische Dimensionen von KI-Forschung und KI in der Forschung" (**07. bis 09. August 2024, Hannover**). Sie lädt zur Beantragung von wissenschaftlichen Symposien ein, die sich aus einer ethischen Perspektive mit dem Nexus von künstlicher Intelligenz und wissenschaftlicher Forschung auseinandersetzen.

Ziel der Stiftung ist die Förderung von bis zu vier Symposien, die mit einem von der Stiftung organisierten Rahmenprogramm im Tagungszentrum Xplanatorium Schloss Herrenhausen in Hannover durchgeführt werden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/themenwoche-wissenschaftsethik-ethische-dimensionen-von-ki-forschung-und-ki-der-forschung>

Bewerbungsschluss: 05. Dezember 2023

VolkswagenStiftung: Forschung über Wissenschaft – Sommerschulen und Workshops

Im Rahmen von "Forschung über Wissenschaft" fördert die VolkswagenStiftung Workshops und Sommerschulen, die die Vertiefung, die Verknüpfung und das Experimentieren mit den verschiedenen methodischen Ansätzen oder theoretischen Herausforderungen der Wissenschaftsforschung zum Ziel haben. Mit dem Förderangebot wird ein Beitrag dazu geleistet, die Forschung über Wissenschaft als ein interdisziplinäres und methodisch vielfältiges Forschungsfeld zu stärken und entsprechende Kenntnisse insbesondere unter jungen Wissenschaftler:innen in Deutschland auf- und auszubauen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/forschung-ueber-wissenschaft-sommerschulen-und>

Bewerbungsschluss: 15. Januar 2024

VolkswagenStiftung: Opus magnum

Ziel der Initiative ist es, Professor:innen aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Zugleich soll das Angebot auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/opus-magnum>

Bewerbungsschluss: 01. Februar 2024

VolkswagenStiftung: Scoping Workshops

Scoping Workshops der VolkswagenStiftung sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/scoping-workshops>

Bewerbungsschluss: 12. Februar 2024

VolkswagenStiftung: Momentum – Förderung für Erstberufene

Angesichts eines immer kurzatmiger agierenden Wissenschaftsbetriebs sollen Freiräume für neues Denken in Forschung und Lehre im Universitätsalltag geschaffen werden. Der Fokus des Förderangebots liegt darauf, die Vielfalt der Forschung und die Kreativität von Forscherpersönlichkeiten in Universitäten in Deutschland sowie die strategische Weiterentwicklung der entsprechenden Organisationseinheit zu stärken.

Das Förderangebot richtet sich an Professor:innen drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden. Ausgeschlossen von einer Förderung sind Forschungsprojekte.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/momentum-foerderung-fuer-erstberufene>

Bewerbungsschluss: 24. April 2024

VolkswagenStiftung: Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes

Mit den "Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes" unterstützt die Stiftung bahnbrechende und riskante Forschungsideen mit hoher wissenschaftlicher Relevanz. Gesucht sind Vorhaben aus dem Bereich der Grundlagenforschung, die sich nicht dem bereits 'bekanntes Unbekanntes' widmen, sondern das 'unbekanntes Unbekanntes' explorieren - mit dem Potenzial zu großen wissenschaftlichen Durchbrüchen, allerdings auch mit dem Risiko, zu Scheitern.

Pioniervorhaben müssen die folgenden Kriterien erfüllen:

Explorativer Charakter des Vorhabens: Ihr Vorhaben ist radikal explorativ angelegt und betritt wissenschaftliches Neuland.

Wissenschaftliche Relevanz und Erkenntnispotential: Ihr Vorhaben adressiert eine noch unerforschte wissenschaftliche Herausforderung und setzt im Erfolgsfall grundlegend neue Impulse in die Community.

Qualifikation und Motivation: Sie widmen sich mit Leidenschaft und Risikobereitschaft neuen wissenschaftlichen Herausforderungen und sind im Hinblick auf Realisierbarkeit und Umsetzung des Vorhabens herausragend qualifiziert.

Das Förderangebot richtet sich an herausragende Wissenschaftler:innen aller Disziplinen und ist offen für verschiedene Förderformate. Zudem ist es bewusst breit aufgestellt und flexibel gestaltet – ob ein Vorhaben gefördert wird, wird in einem zweistufigen Auswahlprozess beurteilt.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/pioniervorhaben-explorationen-des-unbekanntes-unbekanntes>

Bewerbungsschluss: Einreichung von Skizzen jederzeit möglich

VolkswagenStiftung: Data Reuse – zusätzliche Mittel für die Aufbereitung von Forschungsdaten

Forschungsdaten sind sozusagen das A und O: die Grundlage und das Ergebnis von Wissenschaft. Ihre langfristige Sicherung und Bereitstellung ermöglichen den Fortschritt in der Wissenschaft ebenso wie die Qualitätsprüfung durch Replikation. Deshalb unterstützt die VolkswagenStiftung Open Data im Kontext ihrer Open Science Policy. Um die erforderlichen Transformationsprozesse voranzubringen, stellt die Stiftung ihren Geförderten Zusatzmittel zur Verfügung, damit sie Forschungsdaten für den Data Reuse aufbereiten und als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repository verfügbar machen können. - Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monate gefördert wurden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

Bewerbungsschluss: Antragstellung jederzeit

WWS/MWK: Vernetzung der empirischen Bildungsforschung in Niedersachsen

Durch die Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen im Fachgebiet der empirischen Bildungsforschung sollen die Vernetzung von Wissenschaftler:innen, der Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven gestärkt werden. Anträge können durch promovierte Wissenschaftler:innen niedersächsischer Hochschulen sowie vom Land finanzierter, außeruniversitärer Forschungseinrichtungen gestellt werden.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/staerkung-der-empirischen-bildungsforschung-in-niedersachsen-223889.html>

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zukunftniedersachsen-staerkung-und-vernetzung-der-empirischen-bildungsforschung-niedersachsen>

Bewerbungsschluss: Drei Monate vor dem geplanten Veranstaltungstermin

DRV/FNA: Förderung von Forschungsprojekten

Den Kern der Forschungsförderung bilden Forschungsprojekte zu alterssicherungsrelevanten Fragen, die unmittelbar durch Forschungsmittel der Rentenversicherung gefördert werden.

Förderschwerpunkte

1. Ziele der Alterssicherung,
2. Wirkungsanalyse des Alterssicherungssystems,
3. Sicherung bei Erwerbsminderung,
4. Akzeptanz des Alterssicherungssystems und
5. Europäische und internationale Alterssicherungspolitik.

Dabei bestehen zwischen einzelnen Themen aus den verschiedenen Themenkomplexen eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten. Wir fördern grundsätzlich Anträge aus allen wissenschaftlichen Disziplinen, um die Alterssicherung aus allen Richtungen zu beleuchten und keine Perspektive auszuschließen.

Weitere Informationen

https://www.fna-rv.de/DE/Navigation/02_Foerderungen/01-1_Foerderung_von_Projekten/projekt_node.html

Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2023

Gerda Henkel-Stiftung: Forschungsprojekte

Die Förderung von Forschungsprojekten erfolgt je nach Art des Vorhabens durch die Übernahme von Personal-, Reise-, Sach- und/oder sonstigen Kosten.

Für Projektmitarbeiter/innen innerhalb von Forschungsprojekten können ausschließlich Promotions- oder Forschungsstipendien beantragt werden. Voraussetzung für eine Förderung ist grundsätzlich, dass Projektmitarbeiter/innen eigene Forschungsleistungen erbringen, die unter ihrem Namen publiziert werden. Ein gleichzeitiger Bezug von Stipendium und Gehalt oder Altersrente/Pension ist nicht möglich.

Der Förderzeitraum für Promotions- und Forschungsstipendiaten der Stiftung kann um bis zu zwölf Monate verlängert werden, wenn während der Laufzeit des Stipendiums ein Kind geboren wird und ein Anspruch auf Mutterschutz oder Elternzeit besteht. Individuelle Regelungen sind bitte mit der Geschäftsstelle abzustimmen.

Weitere Informationen

<https://www.gerda-henkel-stiftung.de/forschungsprojekte>

Bewerbungsschluss: 22. November 2023

Gerda Henkel-Stiftung: Forschungsstipendien

Forschungsstipendien können unmittelbar von promovierten/habilitierten Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen beantragt werden. Sie dienen der Durchführung eines einzeln zu bearbeitenden Forschungsvorhabens. Eine institutionelle Anbindung ist nicht notwendig. Ein gleichzeitiger Bezug von Gehalt oder Altersrente/Pension und Stipendium ist nicht möglich.

Die Förderdauer liegt in der Regel zwischen 1 und 24 Monaten.

Der Förderzeitraum für Promotions- und Forschungsstipendiaten der Stiftung kann um bis zu zwölf Monate verlängert werden, wenn während der Laufzeit des Stipendiums ein Kind geboren wird und ein Anspruch auf Mutterschutz oder Elternzeit besteht. Individuelle Regelungen sind bitte mit der Geschäftsstelle abzustimmen..

Weitere Informationen

<https://www.gerda-henkel-stiftung.de/forschungsstipendien>

Bewerbungsschluss: 22. November 2023

EU: ERC – Geplante Ausschreibungsdaten für 2024

Der ERC hat die voraussichtlichen Ausschreibungsdaten für 2024 veröffentlicht. Für den Proof of Concept wird es zwei und nicht mehr drei Stichtage geben.

	StG	CoG	AdG	SyG	PoC
Öffnung	11.07.2023	12.09.2023	29.05.2024	12.07.2023	16.11.2023
Schließung	24.10.2023	12.12.2023	29.08.2024	08.11.2023	14.03.2024 17.09.2024
Budget in Mio EUR	601	584	578	400	30

Ausschreibungsdaten gelten vorbehaltlich der formellen Annahme des ERC-Arbeitsprogramms 2024. Änderungen möglich!

Weitere Informationen

<https://erc.europa.eu/news-events/news/evaluation-erc-grant-proposals-what-expect-2024>

CARE4BIO: Horizon Europe Brokerage Event for Cluster 6 – Calls 2024 (Brüssel, 26. September 2023)

Das Netzwerk der Nationalen Kontaktstellen für Cluster 6, CARE4BIO, lädt zu einer Vernetzungsveranstaltung in Brüssel ein. Hierbei stehen die kommenden Ausschreibungen für das Jahr 2024 im Fokus. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, geeignete Konsortialpartner zu finden und kennenzulernen.

Ziel der Veranstaltung ist es, relevante Akteurinnen und Akteure zu versammeln, die sich für eine Finanzierung der Cluster 6 Calls 2024 bewerben wollen. Im Fokus stehen bilaterale Treffen zwischen Teilnehmenden, die an denselben Themen interessiert sind, sodass diese sich zu Projektideen austauschen und ihr zukünftiges Konsortium aufbauen können.

Die Vernetzung der Teilnehmenden ist auf die kommenden Ausschreibungen für das Jahr 2024 in den [sieben Destinations des Cluster 6](#) fokussiert.

Eingeladen sind alle, die Interesse an der Teilnahme an Projekten in den kommenden Themen von Cluster 6 haben, zum Beispiel Forschungseinrichtungen, Privatunternehmen, Städte und Gemeinden oder Nichtregierungsorganisationen.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Am 27. und 28. September 2023 finden zudem, ebenfalls in Brüssel, die [Cluster 6 Info Days](#) statt.

Weitere Informationen

<https://www.nks-bio-umw.de/aktuelles/veranstaltungen/horizon-europe-brokerage-event-cluster6-calls-2024>

BMBF: Online-Infoveranstaltung “Horizont Europa Cluster 2” am 26. September 2023 (10 bis 12 Uhr) zum Arbeitsprogramm 2024 “Demokratie und Staatsführung”

Weitere Informationen

<https://survey.dlr-pt.de/index.php?r=survey/index&sid=345293&lang=de>

BMBF: Online-Infoveranstaltung “Horizont Europa Cluster 2” am 27. September 2023 (10 bis 12 Uhr) zum Arbeitsprogramm 2024 “Kultur, Kulturerbe und Kreativität”

Weitere Informationen

<https://survey.dlr-pt.de/index.php?r=survey/index&sid=958256&lang=de>

BMBF: Online-Infoveranstaltung “Horizont Europa Cluster 2” am 28. September 2023 (10 bis 12 Uhr) zum Arbeitsprogramm 2024 “Soziale und wirtschaftliche Transformation”

Weitere Informationen

<https://survey.dlr-pt.de/index.php?r=survey/index&sid=422753&lang=de>

NKS Bioökonomie und Umwelt & NKS Gesellschaft: Webinarreihe “Fit für Ihren Antrag” – Sozial- und geisteswissenschaftliche Aspekte im Horizont Europa- Antrag (Online, 10. Oktober 2023)

Die Nationale Kontaktstelle Bioökonomie und Umwelt veranstaltet von Mitte September bis Ende November 2023 eine Online-Webinarreihe für Interessierte, die planen einen Antrag im Cluster 6 oder in den Missionen einzureichen.

Im Webinar am 10. Oktober 2023 geht es um gesellschaftliche (sozial und geisteswissenschaftliche) Aspekte – oder kurz SSH (social sciences and humanities).

Die NKS Gesellschaft stellt das Konzept der „SSH-Integration“, der Einbindung sozial- und geisteswissenschaftlicher Disziplinen sowie transnationaler Akteurinnen und Akteure vor und gibt praktische Tipps zum inter- und transdisziplinären Arbeiten. Im Anschluss an die Präsentation wird es eine Frage- und Antwortrunde geben.

Weitere Informationen

<https://www.nks-bio-umw.de/aktuelles/veranstaltungen/webinarreihe-cluster6-2023-ssh>

SAVE THE DATE - Cluster 2 Calls Information Day an Brokerage Event (18./19. Oktober 2023)

Registration for the official European Commission information day for autumn 2024 calls for proposals in Cluster 2 is now officially open! Please register yourself [HERE](#). The event will take place on 18.10.2023 **online**. The Net4SocietyHE brokerage event and pitch presentation session will be organized on the following day, 19.10.2023 (**online only**). You can also now book participation in your B2Match profiles.

Please note, that more information will be provided related to these events in the coming weeks and that the agenda is still subject to eventual changes.

Weitere Informationen

<https://f-w.hszg.de/forschung/energieseminar>

<https://research-innovation-community.ec.europa.eu/events/2oQugg5jdh3x8gWvkBREF0/overview>

MWK/EU: Öffnung von Hochschulen (ESF+, EU-Förderperiode 2021-2027)

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur eröffnet mit diesem Förderaufruf die Möglichkeit zur Einreichung von Projektanträgen, die berufsbegleitende (Weiter-)Bildungsangebote an Hochschulen oder in der niedersächsischen Erwachsenenbildung erarbeiten, die ausschließlich im Rahmen der folgenden fachlichen Schwerpunkte entwickelt werden und damit einen Beitrag zur Fachkräfteentwicklung in diesen Themengebieten leisten:

Energiewende: Themenspektrum im Rahmen einer dekarbonisierten, unabhängigen und intelligenten Energiegewinnung, -verteilung und -speicherung, die die Bandbreite vom Rohstoff über Speicherung, die Verfahrens- und Energietechnik bis zur Energiekonversion abdeckt.

Mobilitätswende: Zur Förderung einer klimaverträglichen und ressourcenschonenden Mobilität sind die Dekarbonisierung und kluge Vernetzung unterschiedlicher Mobilitätsformen inkl. automatisierter bzw. autonomer Fahrzeuge und intermodaler Mobilitätskonzepte drängende Themen.

Ressourcenschonendes Wirtschaften: Themen sind hier neue Materialien, Biologisierung und Digitalisierung von Produktion, Organisation und Logistik sowie umfassende und energiesparende Formen des Recyclings.

Gesundes Leben – Gesunde Lebensräume: Ländliche Räume benötigen zukunftsfähige Konzepte, um ihre Funktionsfähigkeit zu erhalten. Wasserversorgung muss in einem sich ändernden Klima sichergestellt werden: Trinkwasser, Brauchwasser und Abwasser ebenso wie der Schutz vor Extremereignissen verlangen neue Lösungen.

Digitalisierung: Kernthemen sind die Automatisierung und Robotik, Methoden der Künstlichen Intelligenz und der Datenwissenschaften, Cybersicherheit sowie digitalisierte Wertschöpfungsketten.

Weitere Informationen

<https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/%C3%96ffnung-von-Hochschulen-2.html#antragsstichtag>

Bewerbungsschluss: 30. September 2023

MWK: Aus der Forschung in die Umsetzung – Erfindungen und Patente als Grundlage eines forschungsbasierten Wissens- und Technologietransfers

Ziel der Ausschreibung ist es, **Hochschulen und regionale Forschungseinrichtungen** bei der Konzeption und Umsetzung bedarfsgerechter und maßgeschneiderter Vorhaben zu unterstützen, die zu einem optimierten Umgang mit Erfindungsmeldungen und dem eigenen IP-Portfolio führen und das Schutzrechtmanagement nachhaltig stärken. Diese Vorhaben können alleine oder in Kooperation mit anderen Hochschulen/ regionalen Forschungseinrichtungen, z.B. in räumlicher Nähe oder mit ähnlichen Rahmenbedingungen (bspw. Ausstattung, Patentaufkommen, inhaltliche Orientierung, regulatorische Anforderungen), verfolgt werden. Vor diesem Hintergrund zielt die Ausschreibung auf die strategische Weiterentwicklung des IP-basierten Wissens- und Technologietransfers an niedersächsischen Hochschulen und regionalen Forschungseinrichtungen.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/aus-der-forschung-in-die-umsetzung-erfindungen-und-patente-als-grundlage-eines-forschungsbasierten-wissens-und-technologietransfers-223160.html>

Bewerbungsschluss: 30. September 2023

MWK: PRO*Niedersachsen: Forschungsprojekte in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften

Die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sind für die Gesellschaft von großer Bedeutung. Die Analyse historischer, kultureller, geistiger und sozialer Zusammenhänge fördert das Verständnis für die Vergangenheit, schärft den Blick auf die Gegenwart und gibt Impulse für die künftige Entwicklung moderner Gesellschaften. Deshalb fördert das Land mit dem Programm „Pro*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“ gezielt Forschungsarbeiten aus diesen Fachgebieten. Hocharrangige Forschungsvorhaben, die neue Impulse für die jeweilige Fachrichtung erkennen lassen, stehen im Mittelpunkt des Programms. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Gefördert werden Projekte, die - möglichst ausgehend von in Niedersachsen verankerten Forschungsgegenständen - Fragestellungen von überregionalem wissenschaftlichem Interesse entwickeln.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/programmausschreibung-205474.html>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres

MWK: Zukunftsdiskurse

Ziel der Förderung ist es, dem wissenschaftlichen Diskurs und der Reflexion Freiraum zu ermöglichen. Die Fragestellungen der Zukunftsdiskurse sollen sowohl dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn dienen als auch dafür genutzt werden, innerhalb der Projektlaufzeit konkrete Beiträge für die öffentliche Debatte zu erarbeiten und aktuelle Forschungsergebnisse in einen breiteren Diskurs zu bringen. Themen- und Fragestellungen sollen sich durch eine hohe Debattenrelevanz auszeichnen.

Neue Formen der Beteiligung der Hochschulöffentlichkeit und der Gesellschaft sowie die innovative Nutzung neuer Medien können im Rahmen der Vorhaben erprobt werden. Die Einbindung externer Kompetenz aus Politik und Gesellschaft, die eine Praxisperspektive einbringt, ist ausdrücklich erwünscht. Fachlich eng begrenzte Erörterungen sollen vermieden werden. Erwünschte Ergebnisse der Projekte sind wissenschaftlich fundierte, kreative Zukunftskonzepte oder kritische Zusammenfassungen des aktuellen Forschungsstandes, die einen gesicherten Überblick zum Forschungsthema liefern.

Konkret gefördert werden die Planung und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Arbeitstagungen, einschließlich der dazugehörigen wissenschaftlichen Publikationen, Thesenpapiere etc. - Zur Mindestanforderung an die Projekte zählen die Durchführung einer Auftaktveranstaltung sowie einer **öffentlichen Abschlussveranstaltung**. Zwischen beiden sollten maximal zwölf Monate liegen, um den Aktualitätsbezug des Projekts sicherzustellen. Zudem muss auf der Abschlussveranstaltung ein **Impulspapier** der Projektverantwortlichen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt werden, das die Projektergebnisse zusammenfasst und eine weiterführende Perspektive entwickelt.

Weitere Informationen

https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/forschung/forschungsforderung/forschungsforderung_durch_das_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/zukunftsdiskurse-155315.html

Bewerbungsschluss: 16. Oktober 2023

MWK: Zukunftslabore Klima

Die Anpassung der Wälder an den Klimawandel zu unterstützen, ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben in einem der walddreichsten Länder Europas. Ebenso müssen für die nachhaltige Entwicklung der Städte Strategien entwickelt werden, die über eine Reduzierung des Energieverbrauchs oder eine energetische Sanierung des Altbestandes hinausgehen. Der Wissenschaft kommt bei der Analyse und Prognose und Methodenentwicklung zur Verringerung der Auswirkungen und Anpassung an den Klimawandel eine ganz besondere Rolle zu: Seit Jahrzehnten werden der durch den Menschen verursachte Klimawandel und dessen Auswirkungen wissenschaftlich untersucht. Um die Forschung in diesen Bereichen voranzubringen, fördert das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) bis zu vier Zukunftslabore. Die Koordinierung und Begleitung übernimmt das Zentrum Klimaforschung Niedersachsen – angesiedelt an der Technischen Universität (TU) Braunschweig.

In den Zukunftslaboren sollen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus niedersächsischen Forschungseinrichtungen und Hochschulen mit Praxispartnerinnen und -partnern vernetzen, über aktuelle Forschungsfragen austauschen, Ideen für Forschungsprojekte generieren und Lösungen für eine sichere und gerechte Klimazukunft erarbeiten. Für die ersten Zukunftslabore stehen die Themen bereits fest: „Klimagerechte Stadtentwicklung und Raumplanung“ und „Auswirkungen des Klimawandels auf das Ökosystem Wald“. In den nächsten Jahren kommen weitere Labore hinzu.

Die Mitglieder der Zukunftslabore sind aufgefordert, weitere kooperative, geförderte oder beauftragte Forschungsprojekte und Drittmittel einzuwerben, um so die thematische Vernetzung im Bereich der Forschung zum Klimawandel im Land Niedersachsen zu stärken. Jedes Zukunftslabor soll aus mindestens sechs ausgewiesenen wissenschaftlichen Antragstellerinnen und Antragsstellern aus mindestens drei verschiedenen niedersächsischen Forschungseinrichtungen bestehen. An einem Verbund können Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen beteiligt werden. Externe Partnerinnen und Partner sowie internationale Hochschulen im Verbund sind ebenfalls erwünscht.

Die Zukunftslabore können mit jeweils bis zu 5 Millionen Euro für sechs Jahre gefördert werden. Die Förderung wird zunächst auf drei Jahre beschränkt und kann vorbehaltlich einer positiven Zwischenevaluation um bis zu drei Jahre verlängert werden. Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Programms zukunft.niedersachsen.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/zukunftslabore-klima-forderung-fur-forschungsverbunde-224385.html>

Bewerbungsschluss: 30. November 2023

EFRE/MU: Landschaftswerte 2.0.

Sie möchten ein Projekt für die Aufwertung des niedersächsischen natürlichen und landschaftskulturellen Erbes sowie Erhalt und Erhöhung der biologischen Vielfalt in besiedelten Bereichen durchführen?

Fördergegenstände:

- Naturverträgliche, dem Schutzzwecke entsprechende Angebote für das Erleben der Natur
- Naturschutzgerechtes und nachhaltiges Wirtschaften von kleinen und mittleren Unternehmen
- Schaffung und Ausbau grüner Infrastruktur im besiedelten Bereich, z. B. naturnahe Biotope und Landschaftselemente
- Konzeption und Durchführung von sog. Dark-Sky-Vorhaben zur Verbesserung des Insektenschutzes durch Reduzierung der Lichtverschmutzung (Förderkulisse: Ortslagen, NNL oder Natura 2000-Gebieten)

Förderhöhe: Fördersatz EFRE-Mittel: max. 40 % (Region Weser-Ems) bzw. max. 60 % (Region Lüneburg); Aufstockung mit Landesmitteln auf max. 55 % (Region Weser-Ems) bzw. 70 % (Region Lüneburg) möglich

Weitere Informationen

<https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Landschaftswerte-2.0.html#aufeinenblick>

Bewerbungsschluss: 15. Dezember 2023

MWK: PRO*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Forschung und Vermittlung in ganz Niedersachsen

Das Programm setzt den Fokus auf Kooperationen: Die Antragstellung der nichtstaatlichen Kulturgutbewahrenden Einrichtung erfolgt gemeinsam mit Einrichtungen in staatlicher Grundfinanzierung im wissenschaftlichen oder kulturellen Bereich. Gefördert werden forschungsgeleitete Projekte und Projektverbünde zur Erschließung, Präsentation oder Konservierung von Sammlungsteilen oder Sammlungsbeständen. Um die gesellschaftliche Relevanz der Arbeit kulturgutbewahrender Einrichtungen zu stärken und die Auseinandersetzung mit neuen, aktuellen Fragestellungen anzuregen, werden Gegenwartsbezüge angeregt. Die Berücksichtigung von Gender- und Diversity-Aspekten ist erwünscht.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/programmausschreibung-214724.html>

Bewerbungsschluss: 15. Dezember eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte

Mit diesem Programm fördert das Land gezielt die Erforschung der Kulturschätze Niedersachsens, seien es Sammlungen, Archivgut oder Bau-, Garten-, Boden- und paläontologische Denkmale. Ziel ist es, die kulturelle Überlieferung in Niedersachsen zu erschließen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und somit neue Impulse für die Erforschung des kulturellen Erbes in Niedersachsen zu geben. - Hochschulen sind antragsberechtigt, sofern sie über Sammlungen von struktureller Bedeutung verfügen oder mit einer der anderen hier antragsberechtigten Einrichtungen kooperieren.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/programmausschreibung-205371.html>

Bewerbungsschluss: 15. Dezember eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen Fragestellungen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz verfolgen und einen deutlichen Beitrag zum Erkenntnisfortschritt leisten. Sie sollen Impulse für bestehende Forschungsfelder geben oder neue Forschungen anstoßen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Zur Förderung der wissenschaftlichen Vernetzung ist eine Beteiligung internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Veranstaltung grundsätzlich anzustreben. Eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses – insbesondere durch Vorträge oder Veranstaltungsmoderation – wird erwartet. Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden. Reguläre Lehrveranstaltungen werden nicht gefördert.

Weitere Informationen

https://www.mwk.niedersachsen.de/download/186266/Programm_Wissenschaftliche_Veranstaltungen.pdf

Bewerbungsschluss: Anträge jederzeit – mindestens zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn

MWK: Förderung der europäischen & internationalen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung

Das Ziel der Förderung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit ist die Stärkung des Wissenschaftsstandortes Niedersachsen in drei Förderbereichen:

- Ausbau der Profilschärfung der niedersächsischen Hochschulen im internationalen Kontext
- Ausweitung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit einzelnen Ländern und Regionen sowie in einzelnen Wissenschaftsgebieten
- Aufbau neuer und Stärkung bestehender internationaler Kooperationen an den Hochschulen

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/forderung-der-europaischen-und-internationalen-zusammenarbeit-in-wissenschaft-und-forschung-185287.html>

Bewerbungsschluss: 31. Januar und 15. Juli eines Jahres

MWK: Niedersachsen – eine starke Region für Forschung und Innovation in Europa

Europa und die Europäische Union – als freiheitliches Friedens- und Wohlstandsmodell der vergangenen Jahrzehnte – muss sich neu erfinden. Starke europäische Regionen wie Niedersachsen können dabei eine wichtige Rolle übernehmen, wenn sie lokale und regionale Initiativen in einer europäischen Perspektive denken und neue Impulse aus dem Zusammenwirken mit anderen europäischen Regionen für Wissenschaft, Innovation und Kultur fruchtbar machen. Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur ist davon überzeugt, dass die europäische Zusammenarbeit unverzichtbar ist für die Entwicklung von Wissenschaft und Forschung in Niedersachsen. Gleichzeitig können die niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen wichtige Impulse für die europäische Wissenschafts- und Forschungslandschaft beisteuern und damit einen Beitrag für die Neugestaltung Europas leisten.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/niedersachsen-eine-starke-region-fur-forschung-und-innovation-in-europa-179348.html>

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

MWK: Niedersachsen BEREIT des Europa-Programms - Antragsförderung auch für nicht-koordinierende Antragsbeteiligungen offen

Die Förderlinie *Niedersachsen BEREIT* des Europa-Programms des MWK (Förderung der Antragstellung in europäischen Programmen der Forschungsförderung) ist unter bestimmten Bedingungen nun auch offen für Antragsbeteiligungen ohne koordinierende Funktion.

Auskünfte erteilt das Referat Forschungsentwicklung und Wissenstransfer, Dr. Daniel Ludwig, daniel.ludwig@uni-vechta.de

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/europa-programm-179348.html>

DFG: Ursula-M.-Händel-Tierschutzpreis

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt zum zehnten Mal den Ursula M. Händel-Tierschutzpreis aus. Ziel des Preises ist die Auszeichnung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich besonders um die Förderung des Tierschutzes in Wissenschaft und Forschung verdient machen. Der Preis wird für wissenschaftliche Forschung vergeben, die dazu beiträgt, die Belastung für die in einem Tierversuch eingesetzten Tiere zu vermindern, deren Zahl zu reduzieren oder sie zu ersetzen (3R-Konzept: Refinement, Reduction, Replacement).

Der Preis ist mit bis zu 80 000 Euro dotiert und soll für Vorhaben verwendet werden, die dem Tierschutz in der Forschung zugutekommen. Neben der Finanzierung von Forschungsvorhaben können die Mittel auch für ergänzende Maßnahmen verwendet werden, wie Aus- und Fortbildungen von tierexperimentell arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern oder wissenschaftliche Veranstaltungen zur Förderung des Tierschutzgedankens in der Forschung.

Weitere Informationen

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_23_70/index.html

Bewerbungsschluss: 05. November 2023

DRV/FNA: Forschungspreis

Jedes Jahr vergibt das FNA seinen renommierten Forschungspreis und würdigt damit hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Alterssicherung. Der Forschungspreis wird an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler verliehen, die in den vergangenen eineinhalb Jahren eine Dissertation auf dem Gebiet der Alterssicherungsforschung abgeschlossen haben. Er ist auf 5.000 Euro dotiert. In Betracht kommen neben Arbeiten aus den Sozialwissenschaften auch Arbeiten aus anderen Wissenschaftsdisziplinen, sofern sie sich mit Fragen aus dem Bereich Alterssicherung befassen.

Weitere Informationen

https://www.fna-rv.de/DE/Navigation/02_Foerderungen/01-3_Der_FNA-Forschungspreis/Bewerbung_Forschungspreis/bewerbung_forschungspreis_node.html

Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2023

Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung: Sitzungskalender 2023/2024

KFN-Sitzungen finden statt am 08. November 2023 und 31. Januar 2024

Antragstellungen bitte über den Dienstweg beim Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT) als als Datei per E-Mail einreichen an vanessa.ehlert@uni-vechta.de

Weitere Informationen und Vordrucke (interner Bereich + Login)

https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/hausinterne-foerderung?no_cache=1

Fristende für Antragstellungen: 25. Oktober 2023

Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT): Newsfeed, „ELFI“ & „easy-Online“

Ausschreibungen finden Sie auch in der **Forschungsförderungsdatenbank ELFI**. ELFI ist die Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum und eine Datenbank, die Informationen zur Forschungsförderung sammelt und gezielt aufbereitet. Diese werden Wissenschaftlern, Forschungsreferenten, Studierenden sowie Unternehmen per Internet zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig enthält die ELFI-Datenbank: rund 12.000 Programme sowie über 5.200 nationale und internationale Förderer. - „Stiftungssuche“ ist die umfangreichste Online-Navigationshilfe zum deutschen Stiftungswesen. In der StiftungssucheBasic, der kostenlosen Version, finden Sie mehr als 12.000 Stiftungen, die ihren Sitz in Deutschland und eine Internetseite haben. Hinweisen möchten wir auch auf den allgemeinen **Newsfeed (RSS-Feed)** des Referates, der abonniert werden kann!

Eine allgemeine Ausfüllhilfe für Antragstellungen, die über **das Portal „easy-Online“**, einzureichen sind, finden Sie hier:

<https://intranet.uni-vechta.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=17519&token=f52c48bcbb6e8e5dfaa43160b3d29e698e5bf1fa>

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/wissenschaftsbereich/forschung> bzw. <https://elfi.info/> bzw. <https://stiftungssuche.de/>

Förderungen durch die Universitätsgesellschaft Vechta e.V. (ugv)

Die UGV fördert Wissenschaft und Forschung an der Universität Vechta. Anträge sind über die Präsidentin zu stellen.

Bei der Antragstellung ist Folgendes zu beachten: Oftmals ist bei der Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, Symposien etc. Catering ein Bestandteil. Da die Förderung von Catering in der Satzung der UGV nicht aufgenommen ist, sollten die Mittel für Bewirtungskosten oder Catering nicht explizit beantragt werden, sondern die beantragte Summe sollte sich auf die Veranstaltung als Ganzes beziehen (ggf. inkl. Catering).

Folgende Angaben sollten im Antrag enthalten sein:

- Anlass, Datum (ggf. geplantes Datum) und Ort der Veranstaltung
- kurze Beschreibung der Zielsetzung der Veranstaltung
- Programm bzw. geplanter Ablauf
- Gesamtkosten pauschal (soweit ermittelbar oder Kalkulation mit Angabe der Einzelposten)
- Fördersumme (Differenz zu den Gesamtkosten)
- sofern möglich: Kostenstelle (ggf. nach UGV-Bewilligung nachzureichen)

Weitere Informationen

<https://www.uni-vechta.de/universitaetsgesellschaft/>

Übersicht der Vertrauensdozenten bzw. Ansprechpartner für Stiftungen/Begabtenförderungswerke:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Prof. Dr. Harald Künemund	Tel. 04441.15 608
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Gertrud Backes	gertrud.backes@uni-vechta.de
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier	Tel. 04441.15 239
Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS)	Prof. Dr. Steffen Wittkowske	Tel. 04441.15 238
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck	Tel. 04441.15 415
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Marco Rieckmann	Tel. 04441.15 481
Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)	Prof. Dr. Peter Nitschke	Tel. 04441.15 288
Studienstiftung des Deutschen Volkes (SddV)	Prof. Dr. Jochen A. Bär	Tel. 04441.15 395

Schlaues Haus Oldenburg: “Krank durch’s Klima – Die Auswirkungen der Klimakrise auf unsere Gesundheit” (Vortrag am 07. September 2023 in Oldenburg)

Dass die Klimakrise Auswirkungen auf das biologische Leben dieser Erde hat, ist täglich den Schlagzeilen zu entnehmen. Doch dass dies auch unweigerlich mit Konsequenzen für die menschliche Gesundheit einhergeht, ist nicht immer ganz so offensichtlich. Deswegen wollen wir uns im Rahmen des Vortrags auf Spurensuche begeben, um zu verstehen, wie Umweltfaktoren mit dem menschlichen Körper interagieren und wie sich diese in Angesicht der Klimakrise verändern.

Dadurch wird deutlich: Klimaschutz bedeutet Gesundheitsschutz und beides kann voneinander profitieren. Denn Menschen können nicht „alleine“ überleben, sondern ihre Gesundheit ist zutiefst abhängig von den intakten Ökosystemen dieser Erde.

Weitere Informationen

<https://www.schlaues-haus.de/events/krank-durchs-klima-die-auswirkungen-der-klimakrise-auf-unsere-gesundheit/>

16. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik (Jena, 12./13. September 2023)

Integrierte Stadtentwicklungspolitik lebt vom Austausch von innovativen Ideen und guten Erfahrungen. Die jährlich stattfindenden Bundeskongresse sind das zentrale Forum für Stadtentwicklungspolitik in Deutschland. Sie sind mit ihren vielfältigen Formaten die Plattform für alle Akteure, die an Prozessen und Themen der Stadtentwicklung beteiligt sind. Seit dem Beginn der Gemeinschaftsinitiative Nationale Stadtentwicklungspolitik haben sie sich zu einem ihrer wichtigsten Bausteine entwickelt.

Hier diskutiert eine breite Fachöffentlichkeit über Inhalte, Ziele und aktuelle Fragen der Stadtentwicklungspolitik. Darüber hinaus werden anhand beispielhafter Projekte und Verfahren aus dem In- und Ausland neue Ideen und Ansätze präsentiert.

Der diesjährige Bundeskongress findet im thüringischen Jena im soeben vollständig erneuerten Volkshaus statt. Er ist mit dem Präsentationsjahr der IBA Thüringen 2023 verknüpft und untersucht die vielfältigen Verbindungen von Stadt und Land und den großen Transformationsaufgaben von Klimawandel, Digitalisierung, Wohnen, sozialer Teilhabe, Energie- und Mobilitätswende.

Weitere Informationen

<https://nsp-kongress.de/>

Friedrich-Ebert-Stiftung: Sozial-ökologische Transformation finanzieren – mit mehr, weniger oder einem ganz anderen Finanzmarkt? (13. September 2023, 18.00-19.30 Uhr)

Seit der globalen Finanzkrise 2008/09 ist der Finanzsektor stark gewachsen. Viel Geld floss in Immobilien und Wertpapiere, aber auch Arztpraxen und Pflegeheime. Hat das vorhandene Probleme gelöst oder eher neue geschaffen? Manche Finanzinvestor_innen sind aufgrund öffentlichen Drucks aus Kohle und Öl ausgestiegen, gleichzeitig wird weiter munter in fossile Energieträger investiert. Schaffen wir mit Sustainable Finance die ökologisch-soziale Wende? Mit dem Argument, die immensen Investitionen für die Transformation der Wirtschaft seien ohne privates Geld nicht zu stemmen, setzen viele auf den Finanzmarkt. Müssen wir also den Finanzmarkt für die Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation fördern und unterstützen, zurückdrängen oder neu ausrichten?

Weitere Informationen

<https://www.fes.de/themenportal-wirtschaft-finanzen-oekologie-soziales/artikelseite/sozial-oekologische-transformation-finanzieren>

Klima-Allianz Deutschland: Zukunftswerkstätten Kultur und Klimaschutz

Kultur und Klimaschutz sind zwei riesige Themenkomplexe, die auf vielfältige Weise miteinander verwoben sind. Die Klimadebatte wird dem bisher nicht gerecht. Um einen Anfang zu schaffen, **lädt die Klima-Allianz Deutschland im Herbst 2023 zu vier Zukunftswerkstätten in Bremerhaven (18./19. September), Berlin, (21./22. September) Bonn (27.-29. Oktober) und Karlsruhe (09.-11. November)** ein.

Ziel ist ein interdisziplinärer Austausch unter den rund 150 Mitgliedsorganisationen, Kulturschaffenden und Interessierten. Gemeinsam soll eine inklusive und lebendige gesellschaftliche Debatte über die Umgestaltung unserer Kultur in Richtung Klimagerechtigkeit angestoßen, vorhandenes Wissen geteilt und zu lokalen Experimentierräumen angeregt werden.

Weitere Informationen

<https://crm.klima-allianz.de/civCRM/event/info?reset=1&id=91>

Von der Theorie zur Praxis – Wie kann Nachhaltigkeit an Hochschulen gelebt und gestaltet werden? - Onlineveranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung am 19. September 2023 (13.00–14.00 Uhr)

Hochschulen haben als Orte der Innovation und Impulsgeber für gesellschaftliche Entwicklungen eine besondere Verantwortung dafür, Antworten auf die Frage zu finden, wie die Lebensgrundlagen gegenwärtiger und künftiger Generationen gesichert werden können. Entsprechend umfangreich sind inzwischen die Studienangebote und Forschungsprojekte zu den unterschiedlichen Dimensionen nachhaltiger Entwicklung. Viele Hochschulen in Deutschland haben sich auf den Weg gemacht, Ziele und Strategien für Nachhaltigkeit zu formulieren und umzusetzen. Eine große Herausforderung ist dabei die konsequente Verankerung nachhaltiger Prinzipien in den institutionellen Strukturen und Prozessen von Hochschulen. Die wirksame Umsetzung von nachhaltigem Handeln im hochschulischen Kontext setzt ein Nachhaltigkeitsverständnis voraus, das ökologische, ökonomische und soziale Aspekte in allen Bereichen einer Hochschule umfasst – und geht somit weit über Fragen von Energieverbrauch und klimaneutralen Gebäuden hinaus.

In unserer nächsten „Stunde für die Wissenschaft“ möchten wir einen Blick auf die unterschiedlichen Dimensionen und Realisierungsmöglichkeiten von Nachhaltigkeit an Hochschulen werfen. Dabei möchten wir folgenden Frage nachgehen:

- Welche Handlungsfelder sollten an Hochschulen berücksichtigt werden, um Nachhaltigkeitsziele in der gesamten Institution zu implementieren?
- Welche Erfolgsfaktoren und Hindernisse sind bei der Umsetzung von Leitbildern und Strategien für Nachhaltigkeit feststellbar?
- Gibt es einen bundesweiten, übergreifenden Regelungsbedarf, um notwendige Transformationsprozesse an den Hochschulen zu unterstützen?

Weitere Informationen

<https://www.fes.de/themenportal-bildung-arbeit-digitalisierung/wissenschaft/eine-stunde-fuer-die-wissenschaft/von-der-theorie-zur-praxis>

BMBF: 6. Clusterkonferenz “Zukunft der Pflege” (Oldenburg, 20.-22. September 2023)

Bereits zum sechsten Mal veranstaltet das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Cluster „Zukunft der Pflege“ vom 20. bis 22. September 2023 seine Jahreskonferenz.

In diesem Jahr findet sie auf Einladung des am Cluster beteiligten Pflegeinnovationszentrums im OFFIS – Institut für Informatik – in Oldenburg statt. Hier können sich Expertinnen und Experten aus Pflegepraxis und -forschung über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Pflorgetechnologien informieren und austauschen.

Am Cluster „Zukunft der Pflege“ beteiligen sich ein Pflegeinnovationszentrum (PIZ) aus Oldenburg und vier Pflegepraxiszentren (PPZ) in Berlin, Freiburg, Hannover und Nürnberg. Damit technische Innovationen im Pflegebereich nicht „am Bedarf vorbei“ entwickelt werden, testen die Zentren alle Technologien in der Pflegepraxis – also mit Pflegenden und Pflegebedürftigen im pflegerischen Setting – auf ihre Praxistauglichkeit. Denn die Innovationen sollen informell und beruflich Pflegenden bei ihrer Arbeit tatsächlich entlasten und gleichzeitig die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten sowie Pflegebedürftigen verbessern.

Weitere Informationen

<https://www.interaktive-technologien.de/service/aktuelles/jetzt-anmelden-6-clusterkonferenz-zukunft-der-pflege>

DIFIS: Sozialpolitik für die nächste(n) Generation(en) - FIS-Forum, Berlin, 21./22. September 2023

Das Deutsche Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS), u. a. gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), lädt zum diesjährigen FIS-Forum ein. Diskutiert werden u. a. Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsbedarfe künftiger Sozialpolitikforschung.

Ob Inflation, Klimawandel oder Krieg: Eine Ballung von Krisen und neuen Herausforderungen für Gesellschaft und Politik prägt unsere Gegenwart. Während die gesellschaftlichen Konflikte zunehmen, wachsen bei einem Anteil (junger) Menschen die Zweifel, ob die Politik rechtzeitig Antworten und Lösungen liefern wird. Die Politik insgesamt ist aufgefordert, dieses verlorene Vertrauen wiederzugewinnen. Mit Blick auf das Feld der Sozialpolitik fragt das diesjährige FIS-Forum vor diesem Hintergrund nach den Gestaltungsmöglichkeiten einer Sozialpolitik für die nächste(n) Generation(en).

Weitere Informationen

<https://difis.org/events/fis-forum-2023/>

TRAFO: Ideenkongress 27.-29. September 2023 (Wirkbau Chemnitz)

Was bewegt Kultur in ländlichen Räumen? Bundesweit geben Menschen mit ihren Initiativen und Projekten Antworten auf diese Frage – mit guten Ideen und überzeugenden Ansätzen. Diese möchten wir als Programm der Kulturstiftung des Bundes beim zweiten TRAFO-Ideenkongress zu Kultur, Alltag und Politik in ländlichen Räumen in den Fokus rücken und laden Sie herzlich vom 27. bis 29. September 2023 nach Chemnitz ein.

Im Zentrum des diesjährigen Kongresses stehen Austausch und Inspiration. Wir bringen künstlerische Projekte und politische Diskurse zusammen, geben Einblicke in die aktuelle Förderpraxis und Ergebnisse der Forschung und zeigen die Potenziale und kulturelle Vielfalt ländlicher Räume auf: etwa wie Kulturaktive und Kultureinrichtungen den gesellschaftlichen Wandel mitgestalten, wie sie Begegnungsorte schaffen und mit künstlerischen Beteiligungsvorhaben neue Perspektiven auf die Gegenwart ermöglichen.

Weitere Informationen

https://www.trafo-programm.de/3977_ideenkongress-2023

Schlaues Haus Oldenburg: “Hirn vom Hahn – Wissen frisch gezapft” am 28. September in Oldenburg

Ein Kneipenabend, um Menschen näher kennenzulernen, die das Entdecken zum Beruf gemacht haben: Zwischen Tresen und Barhockern plaudern Oldenburger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über ihren Arbeitsalltag und ihre Forschung. Die unterschiedlichen Themen zeigen: Wissenschaft ist alles andere als staubtrocken und ohne ihre Erkenntnisse wäre die Welt eine andere. Mit einem Getränk in der Hand kannst du Neues erfahren, Fragen stellen und mitdiskutieren. Die Vorträge laufen in zwei Runden. Zwischendrin gibt es genügend Zeit, um für den zweiten Vortrag in eine der anderen teilnehmenden Kneipen zu wechseln.

Weitere Informationen

<https://www.schlaues-haus.de/events/hirn-vom-hahn-wissen-frisch-gezapft-2023/>

22. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung am 10. Oktober 2023 in Berlin

Wie wird Deutschlands Industrie nachhaltig und zukunftsfähig? Woher kommt das Personal, das die Industrie und andere Branchen für die neu entstehenden Transformationsberufe brauchen? Wie baut man klimaangepasst, energieeffizient und sozial verträglich? Diese und andere Themen diskutieren wir auf der 22. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung am **10. Oktober 2023** im AXICA Kongress- und Tagungszentrum in Berlin. Das Motto der Jahreskonferenz: **„Blockaden überwinden: neue Wege in der Nachhaltigkeitspolitik“**.

Weitere Informationen

<https://rne2023.de/>

32. Energieseminar / Oberlausitzer Energiesymposium in Zittau am 07./08. November 2023

Wir freuen uns sehr, Sie auf das 32. Energieseminar / Oberlausitzer Energiesymposium hinweisen zu dürfen. Das Seminar findet am 07. und 08. November 2023 in Zittau statt und steht unter dem Leitthema "WASSERSTOFF".

Ziel des internationalen Erfahrungsaustausches zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist, für Herausforderungen der Energieversorgung Handlungsempfehlungen zu geben. Dazu zählen neben Markt- und Technologieanalysen insbesondere mustergültige Praxisbeispiele der Gegenwart. Jährlich kommen 50-100 Vertreter der unterschiedlichsten Marktakteure zusammen, um Fragen und Antworten sowohl aus Anbieter- als auch Nachfragersicht vorzustellen.

Das Energieseminar ist eine unabhängige Wissensplattform für Energieversorger, Industriebetriebe, Gewerbe-, Handel- und Dienstleistungsunternehmen sowie Entscheidungsträgern aus Kommunen, Verwaltungen und öffentlichen Einrichtungen. Frei von kommerziellen Interessen trägt das praxisorientierte Seminar dazu bei, den Wandel der Energieversorgung im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit voranzubringen.

Ein Schwerpunkt des Energieseminars ist die Steigerung der Energieeffizienz in der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung. Erfolgreiche Lösungen werden vorgestellt, Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte initiiert. Das Energieseminar der HSZG versteht sich neben seinem technisch-ökonomischen Anliegen auch als energiepolitischer Impulsgeber. Vorhandenes Anwendungswissen soll geteilt und neues gemeinsam erarbeitet werden. Die Positionierung als Wissensträger zu Fragen rund um die Infrastrukturwirtschaft und die aktive Mitgestaltung des Energieseminars als zukünftige Plattform zum Austausch mit Stadtwerkpartnern und potentiellen Kunden ist Ziel des Engagements der Stadtwerke Görlitz AG und Stadtwerke Zittau GmbH.

Weitere Informationen

<https://f-w.hszg.de/forschung/energieseminar>

Forum für Demokratie und Bürgerbeteiligung (Bonn, 10.-12. November 2023)

Unter dem Motto "Den gesellschaftlichen Umbruch demokratisch gestalten. Zukunft als Gemeinschaftsaufgabe" veranstaltet die Stiftung Mitarbeit vom 10. bis 12. November 2023 das Forum für Demokratie und Bürgerbeteiligung 2023. Die Tagung richtet sich an Interessierte aus Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, die eine zukunftsorientierte Demokratie mitgestalten wollen. Die Kosten für die Teilnahme betragen 210 Euro oder 140 Euro ermäßigt und eine Anmeldung ist erforderlich.

Klimaschutz, Digitalisierung, soziale Ungleichheit, Krieg und Migration führen zu vielfacher Verunsicherung und erzeugen massive gesellschaftliche Konflikte. Sie erfordern unsere Aufmerksamkeit und ein gemeinsames, konstruktives Vorgehen – und dies in einer Zeit, in der die Demokratie selbst immer häufiger von Teilen der Bevölkerung infrage gestellt wird. Um den notwendigen gesellschaftlichen Umbruch demokratisch zu gestalten, benötigen wir vor allem eines: die Entwicklung wirksamer Handlungsstrategien, die in unserer Gesellschaft breit mitgetragen werden.

Doch wie können wir diese großen Gemeinschaftsaufgaben bewältigen? Das Forum für Demokratie und Bürgerbeteiligung 2023 fragt, wie Bürgerbeteiligung und demokratische Praxis heute ausgestaltet sein müssen, um die – dringend notwendigen – Handlungsstrategien für die gesellschaftliche Zukunft zu erarbeiten, tragfähig zu machen und zu realisieren.

Weitere Informationen

<https://www.jissa.de/bildung/bundesweite-angebote/forum-buergerbeteiligung.php?fromNewsletter=1>

Progressives Zentrum Berlin e.V.: Innocracy - Konferenz zu Demokratiepoltik am 17. November 2023

Zwischen 2017 und 2021 hat sich die Innocracy als eine der größten Konferenzen für demokratische Innovation und Transformation in Europa etabliert. Gemeinsam mit verschiedenen Partner:innen konnten wir Analysen und Visionen für eine resiliente Demokratie entwickeln.

Im Jahr 2022 hat die Konferenz eine einjährige Pause eingelegt. Wir haben diese Zeit genutzt, um die Innocracy neu zu denken. Da die Verschärfung der Klimakrise mit zahlreichen weiteren Herausforderungen einhergeht, sind demokratische Innovationen schwer gefragt. Um die sozial-ökologische Transformation unserer Gesellschaft zu realisieren, müssen Demokratien anpassungsfähiger, inklusiver und resilienter werden. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, die Innocracy auf den Zusammenhang von Demokratie und der gerechten Transformation auszurichten.

Am Freitag, den 17. November 2023, starten wir die Innocracy neu. Schwerpunkt dieses Jahr: Demokratiepoltik in der Klimakrise. Damit dreht sich die Innocracy darum, welche Mittel die Demokratiepoltik für die Bewältigung der Klimakrise bereithält.

Weitere Informationen zu Programm und Speaker:innen folgen in Kürze. Bis dahin finden sich hier Eindrücke vergangener Konferenzen, die auf Englisch stattgefunden haben

Weitere Informationen

<https://www.progressives-zentrum.org/project/innocracy/>

Euro-Office: Infoveranstaltung Umwelt- und Naturschutzförderung am 22. November 2023 (10-15 Uhr) in Wilhelmshaven (SAVE THE DATE)

- EU-Programme 2021-2027
- ELER-Programme 2021-2027
- Weitere Fördersätze und Stiftungen

Skala Campus: Impact Summit – Das Mut-Bootcamp zu unternehmerischen Handeln im sozialen Sektor am 28. November 2023

Die SKala-CAMPUS Jahreskonferenz 2022 war ein großer Erfolg. Dieses Jahr legen wir noch einen drauf und organisieren eine Veranstaltung gemeinsam mit den PHINEO Impact-Startups. Inspirierend, Mut machend, live und vor Ort in Berlin! Morgens Bootcamp des SKala-CAMPUS und (wenn du magst) abends Veranstaltung mit inspirierenden Pitches und spannenden Impulsen aus dem Impact-Startup-Sektor.

Wir laden Dich herzlich zum **Impact Summit** ein! Wie schaffst du es, mit deiner Organisation die gesellschaftliche Transformation zu erreichen und dabei dein Projekt unternehmerisch zu führen? Und inwiefern hängt beides zusammen? Basierend auf dieser Fragestellung haben wir für dich ein buntes Programm zusammengestellt. Damit du handfeste Handlungsstrategien entwickeln und mit neuem Mut entschlossen in dein Jahr 2024 starten kannst!

Weitere Informationen

https://www.skala-campus.org/event/impact-summit-2023-phineo-startups-skala-campus/?utm_campaign=Impact%20Summit&utm_medium=email&utm_content=75644156&utm_source=hs_email

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart: Arbeitstagung am 01./02. Dezember 2023 zum Thema "Diskursverschiebung nach rechts? Medien, Netzwerke, Narrative"

Seit Jahren wird in der Öffentlichkeit intensiv über Sagbarkeitsgrenzen und Diskursverschiebungen diskutiert. Anlass sind mal gezielte Provokationen von rechtspopulistischen Politiker:innen, mal als inakzeptabel, menschenfeindlich oder autoritär kritisierte Äußerungen von Akteur:innen aus dem Mainstream und mal Klagen über eine angeblich um sich greifende ‚Cancel Culture‘. Immer geht es darum, welche Arten von Äußerung im öffentlichen Diskurs statthaft sind und welche nicht.

In Kooperation mit Prof. Dr. Bernd-Stefan Grewe (Universität Tübingen) und Dr. Floris Biskamp (Universität Eichstätt/Universität Tübingen) plant die Akademie am 1./2. Dezember 2023 eine interdisziplinäre Arbeitstagung im Tagungszentrum Stuttgart-Hohenheim, die sich unter dem Titel "Diskursverschiebung nach rechts? Medien, Netzwerke, Narrative" der Frage widmet, inwiefern Diskussionen in der ‚Mitte‘ oder dem ‚Mainstream‘ bewusst oder unbewusst Ideologien oder Narrative von Rechtsaußen reproduzieren oder ihnen Anknüpfungspunkte bieten. Ziel der Tagung ist es, anhand konkreter Phänomene zu diskutieren, ob man von einer Erweiterung der Sagbarkeitsgrenzen nach rechts im öffentlichen Diskurs sprechen kann. Inwiefern vermischen sich ‚neurechte‘ und konservative Diskursstrategien?

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, sich an der Tagung zu beteiligen. Denkbar wären zum Beispiel die Vorstellung eines eigenen Forschungsprojekts in einem Werkstattformat, die Diskussion vorab versandter Positionspapiere, die Vorbereitung eines materialbasierten Workshops oder klassische Inputvorträge mit anschließender Diskussion. Bei Interesse senden Sie bitte ein Proposal von höchstens einer Seite bis zum 30. September 2023 an Linda Huber: huber@akademie-rs.de.

Das Abstract sollte Name, Fachrichtung, Position und E-Mail-Adresse sowie eine Skizze der zu diskutierenden Fragestellung und die gewünschte Präsentationsform enthalten. Begrüßt werden auch Einsendungen von Master-Studierenden, die ihre Abschlussarbeit zum Themenfeld verfassen.

Weitere Informationen

<https://www.akademie-rs.de/akademie/team/fach-und-projektbereiche/geschichte>

Personalkostensätze für Projektkalkulationen (Landesdurchschnittssatz)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	2023	
100 % TV-L E 13 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung)	77.402 €*	
* Die Arbeitgebergesamtkosten können sich, je nach Erfahrungsstufe, auf deutliche höhere Beträge belaufen!		

Personalkostensätze für DFG-Projektkalkulationen (2023)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in bzw. Doktorand/in	2023	
100 % E 13 Stufe 2 bis E 14 Stufe 1 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung)	74.100,- €	

Hilfskräfte	seit 01.04.2023	zzgl. 30 % SV-Kosten
Studentische Hilfskraft ohne BA-Abschluss	12,00 €	15,60 €
Wissenschaftliche Hilfskraft mit BA-Abschluss	12,77 €	16,60 €
Wissenschaftliche Hilfskraft mit MA-Abschluss	17,34 €	22,54 €

Beantragung und Gewährung von Forschungssemestern gemäß § 24 (3) NHG

Informationen hierzu finden Sie in der Richtlinie zur Gewährung eines Forschungssemesters ([Amtl. Mitteilungsblatt 25/2010](#)).

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/downloads>

Drittmittelrichtlinie der Universität Vechta

Weitere Informationen

https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user_upload/Amtliche_Mitteilungsblaetter/Jahrgang_2023/02-2023_Richtlinie_zur_Einwerbung_und_Verwendung_von_Drittmitteln_der_Universitaet_Vechta.pdf

Meldung eines Antragsvorhabens via Web-Formular

Lt. § 22 NHG sind Drittmittelvorhaben dem Präsidium zu melden.

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/meldung-eines-projektantrags>

Meldebogen Veranstaltungen

Wenn Sie eine Veranstaltung (betrifft keine Veranstaltung im Rahmen der Lehre) planen, muss diese aus steuerlichen Gründen gemeldet werden und dient der Einordnung von Veranstaltungen als wirtschaftliche bzw. nicht-wirtschaftliche Tätigkeit.

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/veranstaltungsmeldung>

Prüfung auf Trennungsrechnung im Bereich Forschung

Gemäß EU-Vorgaben dürfen Universitäten nicht in Konkurrenz zu unternehmerischen Tätigkeiten treten oder die wirtschaftliche Tätigkeit Dritter mit ihren Haushaltsmitteln unterstützen. Dann handelt es sich um eine sogenannte wirtschaftliche Tätigkeit. Damit wird die Problematik der Trennungsrechnung umschrieben. Hochschulen müssen ihre wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Tätigkeiten getrennt voneinander darstellen, um nachzuweisen, dass keine Quersubventionierung wirtschaftlicher Tätigkeiten durch öffentliche Mittel erfolgt. Die Prüfung auf Trennungsrechnung kann z. B. bei Vorhaben im Bereich der Forschung, der Weiterbildung, von Dienstleistungen oder Veranstaltungen relevant werden.

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/praesidialbuero/hochschulplanung-und-qualitaetsentwicklung/controlling>

Analyseraster zur Unterscheidung zwischen wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Bereichen

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=39353&token=52d451037ddd0e3f6ba132952713f73f2bc0d981>

| SCIENCE SHOP VECHTA/CLOPPENBURG |

BESUCHERADRESSE	Science Shop Vechta/Cloppenburg, Bahnhofstraße 57, Raum D 202, 49661 Cloppenburg	
HOME PAGE	https://www.uni-vechta.de/science-shop	
MAIL	science.shop@uni-vechta.de	
TELEFON	(04471) 948 154	
INSTAGRAM	https://www.instagram.com/scienceshopvecclp/	
FACEBOOK	https://www.facebook.com/ScienceShopVechtaCloppenburg	
Katrin Hedemann	Projektmanagement „Senatra“	katrin.hedemann@uni-vechta.de
Hannah Hoff	Projektmanagement „4N“	hannah.hoff@uni-vechta.de
Alexandra Reith	Projektmanagement „LOESS“	alexandra.reith@uni-vechta.de

| REFERAT FORSCHUNG, NACHWUCHSFÖRDERUNG UND TRANSFER (RFNT) |

Prof. Dr. Corinna Onnen E 138 a Tel. (04441) 15 305 vpfnt@uni-vechta.de

Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT)

Vanessa Ehlert E 031 c Tel. (04441) 15 792 vanessa.ehlert@uni-vechta.de

Referentin der Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT) |

Geschäftsführung Senats-Kommission für Forschungs- und Nachwuchsförderung (KFN) | Koordination Forschungssemester |

Dr. Christine Gröneweg A 216 Tel. (04441) 15 289 christine.groeneweg@uni-vechta.de

Forschungsinformationssystem (FIS) | VeRO-Schnittstelle | Forschungscontrolling & Forschungsevaluation |

Katrin Hedemann MA katrin.hedemann@uni-vechta.de

Forschungsbericht | Referats-Homepage & Social Media | Science Shop Vechta/Cloppenburg |

Gert Hohmann A 215 a Tel. (04441) 15 643 gert.hohmann@uni-vechta.de

Referatskoordination | Forschungsförderung national | Referats-Newsletter „in:fo“ & Ausschreibungsscreening |

Dr. Daniel Ludwig A 215 Tel. (04441) 15 642 daniel.ludwig@uni-vechta.de

Forschungsförderung EU & International | Transferstelle | Beratung Auftragsforschung und Wirtschaftliche Tätigkeit |

| IMPRESSUM |

HERAUSGEBER: Universität Vechta | Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT)

REDAKTION: Gert Hohmann | Titelbild: R_K_B_by Harald Bock/pixelio.de

ARCHIV & ONLINE-VERSION: <https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/forschungsfoerderung/informationen-zur-forschungsfoerderung>

NEWSFEED (RSS-FEED): <https://intranet.uni-vechta.de/?type=10768>